

# Unterwegs ein Stück Geschichte erleben

**Bauma** Eine Sonntagsausfahrt der etwas anderen Art konnten Besucher rund ums Tösstal geniessen: Mit einem Oldtimer-Bus und einem -Postauto wurden Rundfahrten angeboten.

Sharon Kesper

«Bei jeder Witterung», stand auf der Einladung für die Oldtimer-Rundfahrten am Sonntag ab Bauma. Dennoch dürften die Organisatoren bei einem Anlass Mitte April wohl eher auf einen schönen Frühlingstag gehofft haben. Man stellt sich eine Oldtimer-Busfahrt durch das blühende Zürcher Oberland schliesslich ziemlich romantisch vor. Das Wetter macht aber nun einmal – vor allem in diesem Monat –, was es will, und so wurden die potenziellen Besucher am Sonntagmorgen von Schneefall begrüsst.

Kalte Sonntage im April eignen sich ja grundsätzlich für Museumsbesuche, und eine Fahrt mit historischen Nutzfahrzeugen scheint da gar nicht so verkehrt zu sein. Dennoch war es am Treffpunkt am Bahnhof in Bauma am Morgen noch sehr ruhig. Als die halbstündige Tour über Sternenberg startete, sassen dann aber doch etwa 18 Passagiere im Bus. Der Fahrer Gerhard Rentsch begrüsst die Anwesenden im ehemaligen Zürcher Bus aus dem Jahr 1954. «Dieser Stadtbus ist eigentlich nicht gemacht für solche Bergstrecken, aber ich bin zuversichtlich», sagte er. Und obwohl es stark schneite, waren die Strassen gut befahrbar. Die Kombination von engen Kurven, schmalen Strassen und altem Fahrzeug schien bei den meisten Passagieren kein mulmiges Gefühl hervorzurufen, im Gegenteil. Sie fotografierten und hatten viel Freude.

## Damals eine Sensation

Ein 77-jähriger Mann erzählte: «Ich bin aus Zürich und war zwölf Jahre alt, als dieser Bus in Betrieb kam; das war damals eine Sensation. Ich bin sozusagen mit diesem Bus gross geworden.» Er erzählt weiter und kommt dabei richtig ins Schwärmen. Nachdem das Fahrzeug nicht mehr als Li-

«Jetzt kann ich gleich noch Fotos für meine nächste Weihnachtskarte machen.»

Passagier der Busfahrt

nienbus im Einsatz war, habe es unterschiedliche Aufgaben gehabt, so sei er zum Beispiel als «Päckli- oder Werbebus genutzt worden. Der Mann sagt schliesslich: «Ich habe sogar meinen 70. Geburtstag darin gefeiert!» Natürlich habe er sich an diesem Sonntag ein Tagesticket gekauft und mache gleich mehrere Touren.

Auch viele weitere Besucher fuhren den ganzen Tag mit den Oldtimer-Fahrzeugen, andere wiederum kombinierten es mit einer Wanderung. «Ich komme fast jedes Jahr und verbinde die Fahrt dann gleich noch mit einem Spaziergang», erzählt ein Mann. Das Wetter störte ihn überhaupt nicht, im Gegenteil: «Ich freue mich, jetzt noch durch



Die gestrigen Oldtimer-Busfahrten durch das Oberland führten durch verschneite Landschaften. Fotos: Marc Dahinden

die verschneite Landschaft zu spazieren.» Allgemein freuten sich viele über den Schnee. «Jetzt kann ich gleich noch Fotos für meine nächste Weihnachtskarte machen», witzelte einer. Und lieber kalt als heiss, waren sich die

meisten einig, denn: Busse aus dieser Zeit waren noch nicht mit Klimaanlage ausgerüstet.

Wieder in Bauma angekommen, wollten die meisten gleich wissen, wann es weitergeht. Über den Tag verteilt wurden über

zehn verschiedene Routen mit dem Stadtbus oder dem Schnauzenpostauto angeboten.

Der Fahrer Gerhard Rentsch pausierte aber erst einmal. Die Fahrt sei eine Herausforderung gewesen, resümierte er. «Der Bus

ist wirklich nicht für solche Bedingungen gemacht.» So fehlt zum Beispiel eine Servolenkung. Am Nachmittag ging es dann noch über den Wolfsberg, eine Strecke, die noch ein Stück herausfordernder ist.